

Deutsche Zeitung für São Paulo

Sr. Pastor Theodor Kille RIO CLARO

S. PAULO — Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64-64 A — Caixa do Correo Y
Telegraph-Adresse: Zeitung-Sanpaulo — Telephone Nr. 4575
RIO DE JANEIRO — Geschäftsstelle: Rua Alfandega 90 — Caixa Correo 308
Telephone: Norte 2112.

Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo

Abonnementspreis: Pro Jahr \$20000 für das Inland, \$3000 für das Ausland.
Preis der achtgespaltenen Pettzelle 200 Reils. Größere Inserate und
Wiederholungen nach Uebereinkunft.

Gesetzt mit Setzmaschinen 'Typograph'

Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Süsserott, Berlin W. 90, Neue Winterfeldstr. 3 a

Gedruckt auf einer Duplex-Notations-Maschine

N. 261 XVIII. Jahrg.

Dienstag, den 20. Oktober 1914

XVIII. Jahrg., N. 261

Furor teutonius!

Wirf den Hammer fort! Wirf die Sense,
die Feder fort!
Deutschland steht auf!
Allgewaltig lief des Kaisers Wort,
Schreckliches Schicksal, nun lauff!
Aus Walzwerk und Hochofen und Häfen
und Schacht
Wälzt es heran mit furchtbarer Macht,
Aus der Riesenstädte dunklen Labyrinth
Millionenhaft steigt es — Sie sind's!
Sie sind's, die ihr Maul in die Lohespritzen,
Die wühlend im Banne der Fabriken sitzen,
In der knöchigen Glieder-kernstämmiger
Wucht,
Die harte Gesichter von Schweiß durchfurcht,
Brüder, Brüder! Helft! Es beginnt!
Da —
Aus Kaufläden und Hörsaal, Amt, Klinik,
Kontor,
Aus Palast und Banken bricht es hervor
Mit Grausen und Hurra, ans Tagwerk
sitzen,
Millionenhaft steigt es — Sie sind's! Es
beginnt!
Sie sind's, die in Buch und Beruf sich ver-
senken,
Handeln und wandeln, lenken und denken,
Gelehrter und Kaufmann, Student und
Kommiss,
Die Bürger der Arbeit, wer zählt sie?
Brüder, Brüder! Helft! Es beginnt!
Da —
Aus Wald und Feld bricht es Mann für
Mann,
In donnernden Zügen jagt es heran,
Donnernd Gesänge schwellen im Wind,
Millionenhaft steigt es — Sie sind's! Es
beginnt!
Sie sind's, die in Hof und Hürden hausen,
Wo die Wälder wachsen, die Flüsse
brausen,
Sie sind's, die in Sturm und Sonnenglut
stehn,
Blond und braun, und säen und mähen.
Brüder! Brüder! Helft! Es beginnt!
Wir haben uns wieder, wir sind vereint,
Mit Gott und Kaiser hinaus in den Feind!
Zerstampft ist, was uns hadernd getrennt,
Wir sind ein einziges Element.
Ein Volk, mein Volk, zum Klumpen ge-
ballt,
Nun gibt es kein Weichen, da gibt es kein
Halt,
Das ist wie rollender Berg-Basalt,
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —
Es kracht Europas heiliges Dach,
Deutschland steht auf!

A. J. Winkler.

Volkswirtschaftliche Betrachtungen

Die in Nr. 246 unter obigen Titel veröffentlichten Ausführungen über die Folgen des europäischen Krieges für Brasilien Handel und Landwirtschaft haben in wesentlichen dargelegt, was darüber zu sagen ist, und es lohnte daher kaum der Mühe, auf den Gegenstand zurückzukommen, wäre das zur Rettung aus der Not angegebene Mittel wirklich in stande, die Not zu lindern.
Das scheint es aber nicht zu sein, wie die folgenden Zeilen dartun sollen. Der Verfasser des angezogenen Artikels schlug vor, die zurzeit nicht verkäuflichen noch exportierbaren Landesprodukte, soweit sie nicht leicht verderben, zu warrantieren, und durch Bevorschussung der Warrants dem Produzenten Mittel zu seiner Existenz und zur Vorbereitung neuer Ernten zu verschaffen.
Das ist im Grunde nichts anderes als eine Verallgemeinerung eines schon bestehender Verfahrens, zu deren Durchführung die Bereitstellung einer Sonderemission in der Höhe von 200.000 Contos verlangt wird. Schon vor Monatsfrist, bald nach Einbringung des Alfredo Ellis'schen Projektes, tauchte ein ähnlicher Vorschlag in der Finanzkommission des Bundesanlages auf, beschränkte aber die erforderliche Emission auf 150.000 Contos. Dieses Projekt einer „Hilfe für die Nationalproduktion“ kam bis heute nicht zur Vorlesung. Trotzdem verursachte es mehrere Artikel pro und contra in der laudessprachlichen Ropresse, aus denen im wesentlichen folgendes hervorgeht:
Die Bevorschussung auf Warrants kam wohl dem Handel, nicht aber den Produzenten helfen. So wie sie heute betrieben wird, ist sie sogar schlimmer als keine Hilfe; sie zieht dem Produzenten das Fell über die Ohren! Anders kann man es nicht nennen, wenn auf eine Arabba Kaffee nur 2 Milreis vorgeschossen werden, und dabei Fracht sowie sonstige Spesen zu Lasten des Produzenten verbleiben!
Das in der Finanzkommission des Se-

nats erschienene Projekt ist darin größtmöglicher; es schlägt eine Bevorschussung bis zu 70 Prozent des Warenwertes vor, gestattet nur höchstens 6 Prozent Zinsen für das Jahr und befreit die Depotscheine und Warrants von der Stempelsteuer, verlangt aber, daß die ganzen diesbezüglichen Operationen, einschließlich der betreffenden Papiergeldemission, bis 31. Dezember 1915 liquidiert bzw. eingezogen sein sollen. Die letztere Bestimmung wäre für sich allein genügend, das ganze Projekt als unzureichend für eine „Hilfe der Nationalproduktion“ zu bezeichnen, denn die kurz bemessene Frist würde nur der Spekulation in die Hände arbeiten, indem sie diese veranlaßt, bis zum Ablauf des Termins nur das unbedingt Nötige zu kaufen, um dann bei der Zwangsliquidation möglichst große Posten zu Spottpreisen an sich zu bringen.
Aber ganz abgesehen davon erfüllt die verallgemeinerte Bevorschussung auf Warrants, selbst unter den übrigen verhältnismäßig günstigen Bedingungen des betreffenden Projektes, nicht den Zweck einer „Hilfe der Nationalproduktion“. Angenommen, ein Produzent ginge darauf ein, seine Erzeugnisse zu warrantieren und erhalte 70 Prozent vom Werte derselben vorgeschossen, wieviel würde ihm selbst davon zufallen? Höchstens 35 bis 40 Prozent! Denn von dem vorläufigen Erlös des Geschäftes muß er Frachten, Zinsen, Versicherungen, Lagergelder, Zinsen und Kommissionen bezahlen! Was das bedeutet, weiß jeder, der mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist. — Von den ihm verbleibenden 35 bis 40 Prozent soll nun der Produzent nicht nur die für die Herstellung seiner Erzeugnisse und zur Erhaltung seiner eigenen Existenz übernommenen Verpflichtungen lösen, sondern auch noch die zur Vorbereitung neuer Ernten erforderlichen Ausgaben bestreiten. Die Unmöglichkeit davon ist einleuchtend, und so mehr, als er auf die restierenden 30 Prozent kaum oder doch erst nach verhältnismäßig langer Zeit rechnen kann; partielle Liquidationen von Produkten, welche bis zu bestimmten Terminen eingelagert sind, werden infolge des naturgemäß von Käufer ausgehenden Druckes stets zu ungünstigen Bedingungen für den Verkäufer vollzogen.
Wenn also die Bevorschussung von Warrants dem durch den „großen Krieg“ in eine nicht vorherzusehende Bedrängnis geratenen Produzenten keine Hilfe bringt, so läßt dieses Mittel andererseits die einzelstaatlichen Regierungen gleichfalls ohne Ausweg aus der Not, in die sie durch den Ausfall der Anfuhrzölle geraten, von denen sie die Mittel zur Bestreitung des Verwaltungsapparates entnehmen sollen. Wollte das führt, sieht man in Pará, Amazonas und anderen Staaten, die um sich aus äußerster Bedrängnis zu helfen, zu nicht ganz einwandfreien Mitteln gegriffen haben: der Ertrinkende greift bekanntlich zum Strohhalm, selbst wenn dieser faul ist.
Die bewährten Paulistaner, die immer in die Bresche springen, wenn Not am Manne ist, die Herren Dr. Rubião Junior und Olavo Egydio, sind auch diesmal wieder vor die Front getreten, um die in äußerster Gefahr befindliche Landesproduktion zu retten. Von Herodes zu Pilatus geschickt, haben sie in Rio das Menschenmögliche getan, um bei den herrschenden Politikern Sinn und Verständnis für das Land und Not zu wecken. Sie würden sich mit dem Gesetz über die Warrantbevorschussung, so dürftig und unzureichend es ist, begnügen haben; sie müßten sich viel weniger vorlieb nehmen, mit dem Versprechen, daß die Ueberbleibsel der 250.000 Contos-Emission São Paulo zu gute kommen sollten! Mit dieser Zusage reisten sie ab; kaum aber hatten sie Rio den Rücken gekehrt, so lachte der, welcher sie ihnen gegeben, ihrer Leichtgläubigkeit; als ob von der ganzen Emission am 15. November überhaupt noch ein roter Heller übrig wäre!
So steht es um dieses schöne Land am Vorabend des Regierungsantrittes des bedauerlicherweise Dr. Wenceslau Braz; er findet den Thezouro ohne Geld und ohne Aussicht auf baldiges Einfließen desselben in die Kassen, da der Export durch den „großen Krieg“ so gut wie lahm gelegt ist. Den Einzelstaaten geht es ebenso, da der Export aus demselben Grunde im wesentlichen aufgehört hat. Handel, Industrie und Landwirtschaft stehen still, weil ihnen alle Aktionsmittel fehlen, und die Banken können und wollen keinen Kredit geben: das ganze nationale Leben liegt in einem Zustande von Koma, welches bei längerer Dauer den Tod des Organismus herbeiführen wird.
Darüber, daß zur Rettung nur das eine Mittel einer weiteren Papiergeldemission besteht, herrscht, wie man aus Ray Barbosa's letzter großer Rede ersieht, keine Meinungsverschiedenheit mehr bei Griechen und Trojanern. Wenn dem aber so ist, scheint die Emission, die sich auf Goldeswert stützt, zweifellos den Vorzug zu verdienen. Statt 150.000 oder 200.000 Contos gebe man 300.000 aus, nur zu dem Zwecke, Kaffee, Gummi, Zucker, Kakao, Baumwolle und Maté zum Durchschnittspreis der letzten vierzehn Julitage aufzukaufen, soweit diese Produkte nicht auf dem natürlichen Wege verkauft resp. exportiert worden können. In dem Maße, in dem die so aufgekauften Produkte, nach Beendigung des „großen Krieges“, verkauft werden, werden die zu ihrem Ankauf ausgegebenen Scheine verbrannt.

die Emission ist also zütllich begrenzten. Auf den Kurs wird sie keinen Einfluß haben, da der neue Funding es der Regierung gestattet, den Markt nicht durch ihre Einmischung zu drücken. Auch die Aufnahme der Emission des Landes kann kein Hindernis bilden, denn bei dem Maximalstande der im Umlauf befindlichen Noten belief sich die Zirkulation auf 1030 Millionen Milreis, ohne daß dabei die durch ungenügende Umlaufmittel hervorgerufene Geschäftstrockenheit in den entferntesten Staaten ganz geschwunden wären. Jetzt haben wir, da die Konversionskasse ausgeschaltet ist, nur den Rest der alten, unkonvertierten 630 Millionen Milreis und die auf die Neige gehende Emission der 250 Millionen Milreis. Fügen wir die vorgeschlagenen 300 Millionen Milreis dazu, so bekommen wir einen Gesamtumlauf von 1180 Millionen Milreis, d. h. 150 Millionen mehr als es zu der Zeit gab, in der das Land noch nicht die ganze Summe im Umlauf besaß, deren es zur Befriedigung von Soll und Haben im Innern bedarf. Und zudem verteilt sich heute das Papiergeld auf eine wesentlich gestiegene Bevölkerung.
Diese Lösung würde dem kranken Organismus neue Lebenskraft verleihen; die Bundesregierung würde sich bewegen können, die einzelstaatlichen Regierungen erhielten die ihnen zukommenden „Ausfuhrzölle, Handel und Landwirtschaft könnten arbeiten, und Brasilien würde, statt den Nordamerikanern seine besten Erzeugnisse für Spottpreise zur Bildung neuer Rüstungen zu überlassen, deren große Vorteile für sich selbst behalten und zu eigenem Nutzen verwerten, selbst sich helfend in einer Zeit, in welcher es von keiner Seite Hilfe erwarten kann.
Aber „bis daß quicquid“; schnell muß der Entschluß gefaßt, die Ausführung vorbereitet werden, damit die neue Regierung nicht dem leeren Danaidenfasse gegenübersteht, und der Aufgabe, die Löcher zu stopfen und in Ungewißheit darüber, wie es zu füllen sei.
H. H.

Offener Brief

an den Herrn Minister der französischen Republik Marcel Sembat.
Von Dr. Ludwig Haas,
Mitglied des Deutschen Reichstages.

In Bern und Basel waren wir zusammen; wir hatten gemeinsam die Hoffnung, daß eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland möglich sei, und wir hatten die Überzeugung, daß diese Arbeit für den Frieden ein Kulturwerk schaffen und deshalb Kulturpflicht sei.
Obwohl die Mehrheit der Parlamente, die Mehrheit des deutschen Reichstages und der französischen Volksvertretung sich auf den Boden der Berner Konferenz gestellt haben, kam der Krieg, den das deutsche und französische Volk nicht gewollt, den aber der russische Zarisismus und panslawische Rassenwahn und Uebermut heraufbeschworen hat. Das aber ist sicher: die französische und die englische Regierung hätten Rußland in die Grenzen der Vernunft und Menschlichkeit zurückweisen können. Sie haben es nicht getan. Rußland war der französischen und englischen Unterstützung sicher. Nur dadurch konnte es durch seine Mobilmacht die Friedensbestrebungen des Deutschen Kaisers stören.
An dieser Entwicklung tragen Sie keine Schuld; ich bin überzeugt, Sie hätten sie gerne verhindert; Sie gehörten damals dem französischen Ministerium nicht an. Trotzdem könnte es für Europa, die europäische Kultur und den europäischen Frieden von Wert sein, wenn Sie vor aller Welt, als französischer Minister die Frage beantworten würden: Hatte der Zarisismus das Recht, der Beschützer aller Slawen sein zu wollen, jener Zarisismus, der alle Freiheit im eigenen Lande unterdrückt, der nie am Blute seiner eigenen Landeskinde satt geworden ist, der Kuchtschnitz-Tod, Grausamkeit, Verbrechen und Ukkultur überall hinträgt, wohin immer er seine brutale Herrschaft ausbreitet?
Nun aber sind Sie in das französische Ministerium eingetreten und nun beugten Ihre Verantwortung vor der Weltgeschichte. Sie haben die Erklärung des französischen Ministeriums unterschrieben, die das arme französische Volk beruhigen sollte mit der Lüge, daß Berlin schon vor dem Russen zitterte. Kein einziges altes Weib in ganz Berlin hat an den Einmarsch der Russen geglaubt; aber ganz Deutschland lachte über die Proklamation des französischen Ministeriums. Inzwischen wurden bei Orléansburg, Gilgenburg und Tannenberg 90.000 Russen gefangen.
Sie mögen selbst durch lügenhafte Berichte gefäuscht gewesen sein; es können ja auch Minister angezogen werden. Kluge Minister sollten es aber merken und Sie hätten es merken können. Glaubt der Sozialist und Demokrat Sembat, daß ein Kulturvolk, wie das deutsche, ein Volk des allgemeinen gleichen Reichthumswahns, das in geschlossener Einmütigkeit den Krieg führt, einig von Heydebrand bis Liebknecht, von den Sklaven des Zarisismus überwunden werden kann? Das konnten Sie als Demokrat nicht glauben.
Furchtbarer aber noch tritt an Sie eine andere Frage heran. Wollen Sie den Sieg des Zarisismus? Kam der Demokrat dem Zarisismus unterstützen? Er ist Ihr Feind

und der Feind des französischen Volkes so gut, wie er unser Feind ist. Er ist der Feind jeder Freiheit, jeder Kultur, jeden Fortschritts. Armselige Diplomaten der alten Schule mögen Bündnisse schließen ohne Rücksicht auf die politische Moral. Sie gebären sich als die starken Männer der Realpolitik und sagen, man kümmerer sich nicht um die inneren Verhältnisse eines andern Staates. Ein Semat darf dieses dummen und verbrecherischen Leichtsinns nicht fähig sein. Er weiß, daß es für die Menschheit ein Glück ist, wenn als Folge der deutschen Schlage der Zarisismus zusammenbricht und das Ende findet, das er verdient. Er empfindet auch, daß es keinen schimpflicheren Bundesgenossen für die französische Demokratie geben kann, als jenes Rußland des Zaren, der Großfürsten, der Kosaken und der Beamten, die Verbrecher und Bluthunde sind.
Die Welt erwartet, daß Sie die Lösung aus diesem Konflikt finden, und es gibt eine Lösung, die ein Glück für Frankreich und für die Menschheit wäre.
Noch anderes erwartet die Welt von Ihnen:
Französische und belgische Bürger schießen heimtückisch auf deutsche Soldaten. Die selbstverständliche Notwendigkeit die Vernichtung ganzer Ortschaften. Sorgen Sie dafür, daß der Krieg zwischen den Soldaten geführt wird, offen, Mann gegen Mann. Erklären Sie dem französischen Volk, daß es eine Schande und ein Verbrechen ist, als Bürger aus dem Hinterhalt sich am Kampfe zu beteiligen. Wer kämpfen will, der trete in die Armee ein, trage das Kleid des Soldaten und übernehme die Mühen und Gefahren des Feldzuges. So halten es die deutschen Bürger, die dem Vaterland mit der Waffe dienen wollen.
Bei französischen und englischen Soldaten wurden Dum-Dum-Geschosse gefunden. Es ist Ihre Menschenpflicht, jetzt als Minister, den Gebrauch dieser Geschosse zu verhindern. Davon spreche ich gar nicht, das es völkerrechtswidrig ist; Sie stellen auch ohne jede völkerrechtliche Norm auf dem Standpunkt, daß es eine Gemeinheit ist, Geschosse zu verwenden, die den Gegner nicht nur kampfunfähig machen, sondern ihn möglichst entsetzlich verwunden zu schaffen sollen. Gebrauch von Ihre Macht als Minister im Interesse der Kultur und im Interesse Ihres Vaterlandes.
Deutsche Bürger, zumal auch Frauen, wurden bei Ausbruch des Krieges in Frankreich und in Belgien schamlos mißhandelt; es ist zu spät, daß Sie hier noch eingreifen können. Aber Ihre Pflicht wird es sein, dafür zu sorgen, daß deutsche Gefangene und Verwundete mit derselben Humanität behandelt werden, die Deutschland den französischen und russischen Gefangenen und Verwundeten entgegenbringt. Auch dafür müssen Sie eintreten, daß Frankreich und Belgien in Zukunft das rote Kreuz, das heilige Zeichen der Menschlichkeit, achten. Befreien Sie aber auch die Frauen und Kinder, die französische Truppen aus dem Elsaß weggeschleppt haben.
Mit einem Worte: Denken Sie an die Zukunft! Arbeiten Sie dafür, daß Heimtücke, Hinterlist und Brutalität nicht Stimmungen des Hasses schaffen, die Jahrzehnte nicht überwinden können. Die beiden Völker sollen nach dem Kriege sich die Hand reichen können, weil der Krieg ehrlich und menschlich geführt wurde. In schwerer Zeit sind Sie in das Ministerium eingetreten; um so Größeres können Sie Ihrem Lande und der Kulturwelt leisten, wenn Sie in dem Geiste rücksichtslos arbeiten, der Sie früher führte, als Sie das Buch schrieben: „Paites un roi, sinon faites la paix.“
Vergessen Sie aber nicht, daß Frankreich im Kampfe steht gegen das deutsche Volk, das so einzig ist, wie nie zuvor. Das, was beim Ausbruch des Krieges durch das deutsche Volk ging und was heute noch in unveränderter Kraft anhält, ist die gewaltigste demokratische Bewegung, die je die Welt gesehen hat. Der letzte Mann im Volke weiß, daß der blutige Zarisismus uns den Krieg gebracht hat, weil das England mit armseligen Rechenexemplen und wegen trauriger wirtschaftlicher Kalkulationen den Krieg führt, weil auch das Eure armen französischen Proletariat sich verbluten sollen, damit Ihre Kapitalisten die Milliarden retten, die sie in ihrer Dummheit dem Russen gepumpt haben, weil, daß er für die deutsche Zukunft und für die europäische Kultur kämpft. Ein Volk in solcher Einheit und mit diesem Geiste ist unüberwindlich.
Und das noch: Verbreiten Sie die Wahrheit, die reine und ungeschminkte Wahrheit über die Kriegsergebnisse in Frankreich; die demokratischen Minister dürfen das Volk nicht belügen, wie die Minister Napoleons. Das ist die Lehre der Demokratie: Das souveräne französische Volk soll die Wahrheit wissen und selbst und frei dann seine Entscheidungen treffen. Eine jede Lüge ist eine Sünde gegen den Geist der Demokratie. Die Wahrheit schadet nie. Sie dürfen nicht zulassen, daß das Ministerium die Wahrheit verschleierte aus Furcht, das Volk könne zur Erkenntnis kommen: „Faites un roi, sinon faites la paix.“

Telegramme, die uns nicht erreichten.

New York, 13. Die Deutschen haben in Antwerpen 25.000 Belgier und Engländer zu Gefangenen gemacht, 400 Kanonen, bedeutendes Kriegsmaterial und große Vorräte erbeutet.
London, 13. Okt. Es wird versichert, daß der Kommandant der deutschen Belagerungsarmee von Antwerpen, General der Infanterie v. Beseler, von der Stadtverwaltung Pläne verlangte, damit es der Artillerie möglich sei, die Denkmäler und Kirchen möglichst zu schonen. Diese Pläne wurden auch gegeben, und der Erfolg war überraschend. Fast kein öffentliches Gebäude wurde von den Granaten des Feindes getroffen.
London, 13. Okt. In Harrow fand gestern eine Versammlung statt, auf der der frühere Vizekönig von Indien, Lord Curzon, eine Rede hielt, in der er ausführte, daß die Eroberung von Antwerpen schon lange voraus von der deutschen Heeresleitung ausgearbeitet war.
Die Deutschen hätten jedenfalls die Absicht, Antwerpen stark zu befestigen, und zu ihrer ersten Flottenbasis zu machen.
Die Absicht Deutschlands sei, sich Belgien und Holland zu bemächtigen, und dann England zu bedrohen. Das deutsche Reich werde vor nichts zurückschrecken, um dieses Ziel zu erreichen.
London, 13. Okt. Die „Morning Post“ hat ein Telegramm aus Antwerpen erhalten, aus dem hervorgeht, daß die Deutschen bei der Beschießung von Antwerpen viel Mitleid walten ließen, damit durch die Beschießung möglichst wenig Soldaten angeht würde. (Warum werden Nachrichten dieser Art nicht mit demselben Eifer weiter kolportiert wie die Erzählungen über die „Grausamkeiten“ der Deutschen und über ihr „vandalisches Wüten“ gegen die Kunstdenkmäler?)
London, 13. Okt. Aus Antwerpen kommt die Nachricht, daß in der Stadt seit der Besetzung durch die Deutschen vollkommene Ruhe herrscht. Die Bevölkerung weiß, daß ihr Leben und Eigentum geschützt ist, und beginnt aus Holland wieder nach der Stadt zurückzukehren.
Rotterdam, 13. Okt. Die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht in ihrer letzten Nummer einen ausführlichen Artikel über den Fall von Antwerpen. Der Korrespondent sagt, er schreibe unter Glockenklang zur Feier der Eroberung.
„Die Deutschen haben keinen anderen Wunsch mehr, als die Macht der englischen Nation vollkommen zu zerstören. Wir wollen die Freunde des belgischen Volkes sein, und wir bedauern sein hartes Schicksal; aber was England anbelangt, so haben wir kein Mitleid mit den Niederlagen der englischen Armee, denn sie wird auf der Erde kein Friede herrschen, so lange die Macht der Engländer nicht gebrochen ist. Wir hoffen, daß die Belgier nicht allzu viel gelitten haben, und jetzt, wo das letzte belgische Bollwerk gefallen ist, sind wir überzeugt, nach der Straße von Calais vorrücken zu können, wo wir in der Nähe des Feindes sind, den wir bekämpfen wollen.“
Die „Kreuzzeitung“ bespricht die Eroberung von Antwerpen, und sagt: „England hat im letzten Augenblick den Wert von Antwerpen erkannt, denn es hat nicht nur ein zahlreiches Hilfsskorps nach Belgien geschickt, sondern auch die Belgier angewiesen, sich bis zum letzten Augenblick zu verteidigen.“
Auch dem haben die Engländer keine Racheakte bezogen, indem sie die Schiffe zerstört haben, welche die Belgier in ihrem Hafen liegen hatten. All das beweist, daß England sich im innersten Herzen getroffen fühlt, wenn es an den Fall von Antwerpen denkt. In ähnlicher Weise sprechen das „Tageblatt“ und die „Berliner Zeitung“ über die Angelegenheit.
Der Kaiser teilte auch seinem Verbündeten in Wien, dem greisen Kaiser Franz Josef, die Freudenbotschaft mit. Jeder antwortete mit einer Glückwunschspeise. Derselbe Nachricht enthält die Mitteilung, daß der Kaiser die Verleihung des Eisernen Kreuzes an alle Personen anordnete, die sich bei der Eroberung von Antwerpen verdient gemacht haben.
Es scheint, daß der deutsche Generalstab nicht die Veröffentlichung detaillierter amtlicher Mitteilungen über die Eroberung von Antwerpen gestatten werde. Diese Maßregel treffe man aus dem Gedanken heraus, die Verbreitung von Informationen zu verhindern, die über die den Deutschen noch zu Gebote stehenden militärischen Hilfsmittel Aufschlüsse geben würden. Indessen wird in Berlin offiziell verkündet, daß das belgische Heer vollkommen vernichtet ist und daß in wenigen Tagen die Deutschen in Ostende sein würden. Dann werde man neue Streitkräfte nach Frankreich und Rußland senden.
Nach einer Depesche aus dem Haag war Prinz August Wilhelm, einer der Söhne des kaiserlichen Offiziers. Der Prinz beilegte sich, seinem Vater eine Glückwunschspeise zu schicken. Dieser antwortete in einem Telegramm und verließ dem General v. Beseler das Eiserne Kreuz.
New York. Ueber Amsterdam wird gedruckt, daß sofort nach dem Einrück-

ken der Deutschen in Antwerpen große Truppen derselben mit dem Lösen der Feuersbrünste begannen. Andere räumten die Trümmer beiseite. Die Aerze waren ebenso tätig. Mehrere Kirchen richteten sie als Spitaler her und schafften die verwundeten Deutschen und Belgier hinein. Von den Truppen ist ein großer Teil schon wieder aufgebrochen, andere machen sich zum Abmarsch bereit. Die von Bombardement weniger verunsteteten Viertel gleichen jetzt einem militärischen Lager. Die Soldaten ruhen aus und reinigen ihr Zeug. Von Baum zu Baum sind Stricke gezogen, an denen sie die Wäsche aufhängen. Im Hafen sind die Deutschen auch tätig und räumen die Trümmer der Schiffe fort, die von den Belgieren vor ihr in Abzug vernichtet worden waren.
Wien, 11. Okt. Die österreichisch-ungarische Regierung macht bekannt, daß in Galizien — Hand in Hand mit dem Vormarsch der Deutschen in Russisch-Polen gegen die Weichsel-Linie — das österreichisch-ungarische Heer die Offensive ergriffen hat und bereits bis zur Linie Rozawod-Lancut und Sanok-Karpathenpässe vorgedrungen ist. Die Russen weichen überall zurück, machten allerdings zweifelhafte Versuche, die Festung Przemysl zu nehmen.
Alle Angriffe auf die Festung wurden blutig abgewiesen, und sie haben daher die Belagerung aufgegeben.
Die in Ungarn eingedrungenen russischen Abteilungen sind unter schweren Verlusten zurückgeworfen worden; alle Karpathenpässe sind von den Oesterreichern und Ungarn wieder zurückerobert worden.
In Serbien rückt die Armee langsam vor; gegen Serbien vorgedrängte serbisch-montenegrinische Kräfte wurden in mehreren Gefechten geschlagen und befinden sich auf dem Rückzuge.
New York, 13. Okt. Aus Berlin wird gemeldet, daß die deutsche Regierung beschlossen hat, auf den Linienschiffen dieselben Geschütze einzubauen, welche bei der Belagerung von Antwerpen so gute Dienste geleistet haben. Das deutsche Marineamt ist der Ansicht, daß wenn einmal die deutschen Linienschiffe die großen Geschütze haben werden, die deutsche Flotte in der Gesamstärke der englischen vollkommen gleicht sein wird.
London, 13. Okt. Aus Kopenhagen kommt die Nachricht, daß die Firma Krupp seit Beginn des Krieges sich mit der Konstruktion dieser Geschütze beschäftigt habe. Am Anfang habe das Heer nur eine beschränkte Zahl dieser Geschütze gehabt, jetzt habe es schon mehr als 200; die Firma arbeite Tag und Nacht mit doppeltem Personal.
New York, 13. Okt. Aus Wien ist die offizielle Note über den Gang der Kriegsergebnisse eingetroffen, laut welcher die Oesterreicher auch die Stadt Jaroslaw wieder erobert haben. In Polen wurden alle Angriffe der Russen zurückgeschlagen; alle Versuche derselben, die Weichsel zu überschreiten, mißlungen. Die aus Iwangorod herbeigeeilten Verstärkungen mußten wieder nach dort zurückkehren, ohne ihren Zweck erreicht zu haben.
New York, 11. Okt. Hier ist man der festen Überzeugung, daß Deutschland die Absicht habe, Truppen in England zu landen, um diese Nation zu züchtigen, die es anklagt, die Anstifterin des gegenwärtigen Krieges zu sein, wie auch der infamen Verleumdungen, die täglich über Deutschland in Umlauf gesetzt werden.
Nach diesen Verleumdungen sei Deutschland die Veranlassung zu den blutigen Kriegen gewesen, der Millionen Familien in Trauer versetzt und Elend über die Erde bringt.
New York, 11. Okt. Hier fand eine gewaltige Massenkundgebung gegen die Beeinflussung der Presse durch die Lügennachrichten der englischen und französischen Kabelmeldungen statt.
Die zu diesem Zweck einberufene Versammlung wurde von vielen Tausenden von Personen der hervorragendsten Kreise besucht. Die Anwesenden gaben ihrem Unmut in den energischsten Äußerungen gegen die Vergiftung der öffentlichen Meinung durch die schmähliche Haltung der anglo-amerikanischen Presse kund, wogegen in der lebhaftesten Weise protestiert wurde.
Die namhaftesten hiesigen Professoren veröffentlichten nun Zeitungsartikel, woin sie Partei für Deutschland ergreifen, darunter auch Hugo Münsterberg von der Harvard-Universität. Münsterberg verfaßte außerdem ein Buch „The War and America“, worin er der Wahrheit die Ehre gibt und in aufklärender Weise über England's niedrige Vergehen die Beweise erbringt.
Dagegen hat nun der Engländer Clarence Wiener, das Haupt der Londoner Nachrichten-Agentur, der Harvard-Universität ein Angebot gemacht, das jeder Beschreibung spottet: Clarence Wiener bietet der Harvard-Universität an, einen Teil seines Vermögens der genannten Universität vermachen zu wollen, falls die Universitätsbehörden Münsterberg seiner Professor entsetzen.
Der Dekan der Universität, Briggs, erklärte hierauf, daß die Universität auf ein derartiges schmachvolles Angebot niemals eingehen könnte, da die freie Meinungsäußerung in Nordamerika ebenso wie in Deutschland die Grundlage der akademischen Wissenschaft bilde, mithin jeder Professor das unveräußerliche Recht seiner freien Meinungsäußerung habe.



Aerzte in allen zivilisierten Ländern empfehlen die Emulsão de Scott

Das ist die verdienstvolle Empfehlung, die es geben kann.

gewählt. Diese zweite Regierungsperiode für Argentinien besonders erfolgreich...

Durch den Tod des hochverdienenden Staatsmannes erleidet unsere Nachbarrepublik einen herben Verlust...

Vorträge über Deutschland. Es hat sich hier in São Paulo ein Komitee gebildet...

London, 18. Die Deutschen garnieren den Lauf der Schelde von der Mündung bis Antwerpen...

Tokio. Eine in der Bai von Kantschou versenkte Mine zerstörte am 17. d. M. den japanischen Kreuzer 'Takaschima'...

New York, 18. 4 Aerzte und 1 Aerztin sind heute nach Frankreich abgereist...

Kaffeepreise im Kleinhandel. Infolge der fast absoluten Unterbindung der Ausfuhr...

Sammlung für Reservistenfamilien. Herr Georg Fröhlich in Riborai-Preto hat auf seinen Reisen im Innern der Staaten São Paulo und Minas Gerases...

Todesfall. Nach einer Krankheit von nur wenigen Tagen verstarb gestern d. 19. in den westlichen Kreisen São Paulos...

der einmal die Taktik geändert haben muß. Der französische Generalstab scheint darüber ganz koplos geworden zu sein...

Das letzte aus deutscher Quelle stammende amtliche Telegramm brachte uns die Mitteilung, daß in Polen für die nächste Zeit keine Schlacht zu erwarten sei...

Wenn man alles miteinander vergleicht und sich die Situation vergegenwärtigt, so sieht dies überhaupt hier in Brasilien, wo wahre Kriegsnachrichten bald so selten wie weiße Raben sind...

Nachstehend die einzelnen Telegramme: Berlin, 18. Eine offizielle Note teilt mit, daß die Lage der deutschen Streitkräfte in Frankreich unverändert ist...

London, 18. Telegramme aus Holland bringen die Nachricht, daß zahlreiche deutsche Streitkräfte gestern morgen durch Ostende marschierten...

London, 18. Die Deutschen garnieren den Lauf der Schelde von der Mündung bis Antwerpen mit Minen...

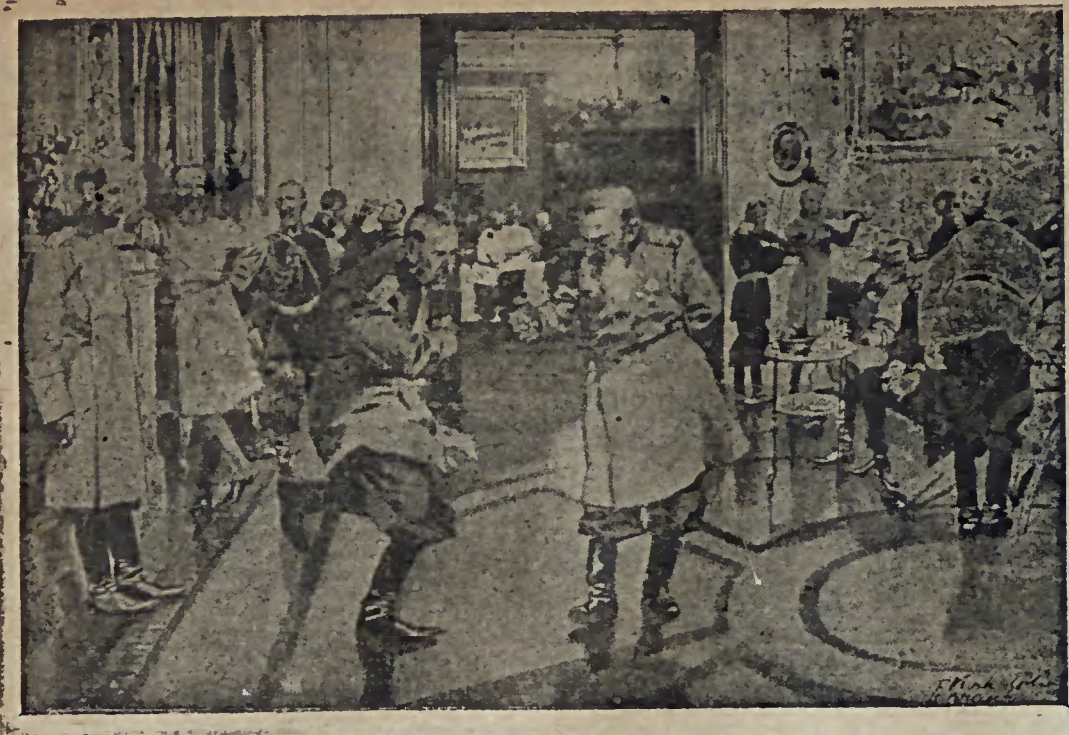
Tokio. Eine in der Bai von Kantschou versenkte Mine zerstörte am 17. d. M. den japanischen Kreuzer 'Takaschima'...

New York, 18. 4 Aerzte und 1 Aerztin sind heute nach Frankreich abgereist...

Kaffeepreise im Kleinhandel. Infolge der fast absoluten Unterbindung der Ausfuhr...

Sammlung für Reservistenfamilien. Herr Georg Fröhlich in Riborai-Preto hat auf seinen Reisen im Innern der Staaten São Paulo und Minas Gerases...

Todesfall. Nach einer Krankheit von nur wenigen Tagen verstarb gestern d. 19. in den westlichen Kreisen São Paulos...



Szenen aus dem russischen Offiziersleben, von Fritz Koch-Gotha in St. Petersburg beobachtet.

dem, aussässig gewesener Deutscher namens Eduard Zander gab zu Protokoll, daß er bereits seit 12 Juli, also 14 Tage vor dem Ultimatum an Serbien...

Bezeichnend für den Staud der Kämpfe im Osten von Paris ist die Tatsache, daß das französische Hauptquartier seit dem 17. September die Ausgabe von Teilberichten über den Fortgang der Schlächten eingestellt hat...

General Dankl spricht in einem Armeebefehl der von ihm befehligten 1. Armee seinen Dank dafür aus, daß diese nach den siegreichen Schlachten bei Krasnki und Lublin durch übermenschliche Ausdauer in schwierigstem Terrain ihm die Erreichung der Verbindung mit den anderen Armeen ermöglicht haben...

Der serbische Regierung hat sämtlichen, auch den wegen Mordes zum Tode verurteilten Verbrechern die Freiheit geschenkt unter der Bedingung, daß sie für die gerechte Sache in Neuseibien Propaganda machen...

Der 'Nieuwe Rotterdam Courant' schreibt: Vielleicht die schwierigste Aufgabe unter allen wurde in dem gegenwärtigen Weltkrieg der österreichisch-ungarischen Monarchie auferlegt...

Der Präsident der Union, Mr. Woodrow Wilson, wird in den Versammlungen auf die Verletzung der nordamerikanischen Neutralität hingewiesen...

Professor Stuart Levisov, der französische Abkunft ist, hielt den Amerikanern im 'National Arts Club' einen hochinteressanten Vortrag...

Deutschland dagegen hat die Kultur in allen Gebieten Amerikas ungenügend bereichert, und schon aus diesem Grunde müssen wir wünschen, daß es als Sieger aus dem Kampfe hervorgeht...

Buenos Aires. Es wird gemeldet, daß auf hoher See Rettungsringe und Rettungsboote sowie Matrosenuniformen mit dem Namen des englischen Kreuzers 'Glasgow' aufgefischt und dem Kapitän übergeben wurden...

te englische Wochenschrift 'Nation' einen Artikel, in dem es heißt, England habe ganz ohne Grund, gegen Treu und Glauben den Krieg vom Zaune gebrochen...

Wie wenig sich England um die Verträge kümmert, zu deren Schutz es angeblich zu den Waffen griff, das zeigt unter anderem die Verletzung der spanischen Neutralität in der Kolonie Rio de Ouro...

Die evangelischen und die katholischen Missionen haben einen flammenden öffentlichen Protest dagegen eingelegt, in dem sie mit Recht hervorheben, daß England die Folgen seines wahnwitzigen Vorgehens selber am härtesten werde büßen müssen...

Frankreich und Belgien. Die 'Köln. Volksztg.' erhielt folgende Zusage: Seit August vorigen Jahres war ich in Guise bei St. Quentin in dem Hause Dezaur, Gerberri und Lederfabrik...

London, 17. Die Admiralität teilt mit, daß der schnelle Kreuzer 'Undaunted', begleitet von den Torpedobootzerstörern 'Lance', 'Lennox', 'Legion' und 'Loyal' heute Nachmittag ein Gefecht mit vier deutschen Torpedobootzerstörern in der Nähe der holländischen Küste hatte...

London, 18. Die Torpedobootzerstörer, die gestern im Kampfe standen, erlitten nur leichte Schäden. Die Tatsache, daß kein Engländer den Tod erlitt und nur fünf verwundet wurden...

London, 18. Die Torpedobootzerstörer, die gestern im Kampfe standen, erlitten nur leichte Schäden. Die Tatsache, daß kein Engländer den Tod erlitt und nur fünf verwundet wurden...

London, 18. Die Torpedobootzerstörer, die gestern im Kampfe standen, erlitten nur leichte Schäden. Die Tatsache, daß kein Engländer den Tod erlitt und nur fünf verwundet wurden...

London, 18. Die Torpedobootzerstörer, die gestern im Kampfe standen, erlitten nur leichte Schäden. Die Tatsache, daß kein Engländer den Tod erlitt und nur fünf verwundet wurden...

London, 18. Die Torpedobootzerstörer, die gestern im Kampfe standen, erlitten nur leichte Schäden. Die Tatsache, daß kein Engländer den Tod erlitt und nur fünf verwundet wurden...

London, 18. Die Torpedobootzerstörer, die gestern im Kampfe standen, erlitten nur leichte Schäden. Die Tatsache, daß kein Engländer den Tod erlitt und nur fünf verwundet wurden...

London, 18. Die Torpedobootzerstörer, die gestern im Kampfe standen, erlitten nur leichte Schäden. Die Tatsache, daß kein Engländer den Tod erlitt und nur fünf verwundet wurden...

Kriegsberichte.

Meldungen aus Wien.

Die italienischen Staatseinnahmen weisen infolge der Ausfälle bei den Zolleinnahmen und Fabrikationssteuern in den Monaten Juli und August eine Abnahme von 5,5 Millionen auf...

Das Gefangenelager in Johannsburg (Transvaal) wächst täglich. Oesterreicher und Deutsche zwischen 19 und 45 Jahren werden aus allen Teilen Südafrikas dort hin geschafft...

Der Kommandant des 15. russischen Armeekorps, General Martos, wurde gestern nach Halle a. d. Saale gebracht, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden...

Der grosse Krieg

Die von London und Paris vorliegenden Telegramme sind nichts weiter, als eine Reihe von Lügen und Erfindungen, die teilweise so lächerliche Dinge behaupten, daß man nicht denken sollte, daß sie das Sein oder Nichtsein hervorragender Kulturvölker betreffen...

Eine ehrliche englische Stimme. Wie untern 10. September aus London gemeldet wird, veröffentlichte die bekannte...

Inland.

Julio Roca t. Gestern ist in Buenos Aires im Alter von 71 Jahren der berühmteste argentinische Staatsmann und einer der markantesten Persönlichkeiten ganz Südamerikas...

kannte Herr Commendador Emygdio Lino Moreira, langjähriger Bürochef der Companhia Telefonica de São Paulo. Die Feindung findet heute Vormittag 9 Uhr vom Trauerhause, Rua Verdiana Nr. 71, nach dem Consolação-Friedhofe statt. — Unser Beileid.

Diplomatisches. Das brasilianische Ministerium des Aeußeren hat dem Gesandten dieser Republik in Belgien den Befehl gegeben, die Regierung des von den deutschen Truppen besetzten Königreichs nach Havre, Frankreich, zu begleiten, wo sich dieselbe provisorisch niedergelassen hat.

Xavier de Carvalho über den Krieg. Einige brasilianische Zeitungen lassen sich von dem Portugiesen Xavier de Carvalho mit Korrespondenzen bedienen. Die wöchentlichen Berichte, die dieser Herr nach Brasilien schickt, haben viele Brasilianer schon sehr häufig zur Erheiterung gedient, denn er gehört zu den Individuen, von welchen es heißt, daß sie dumme Gedanken seien und nichts hinzuzulegen hätten. Jetzt befindet sich dieser große Schwätzer wie die meisten anderen Helden nicht mehr in Paris, sondern außer der Schußweite in Bordeaux und von dort aus schickt er an das flummenere „Paiz“ folgende Blüten: „Die deutsche Sozialdemokratie hat sich ebenfalls zum größten

Teil schmähvoll benommen! Einer ihrer Führer, der Abgeordnete Frank, starb dieser Tage vor Lunévillo, getötet durch eine französische Kugel. Dieser famos Friedesapostel und der Propagandist des Sozialismus war einer der Banditen, die französische Dörfer überfielen und wehrlose Bauern töteten.“

Dr. Ludwig Frank, auf den sich dieses bezieht, war in der Welt jedenfalls viel weiter bekannt als das „Paiz“, ganz zu schweigen von dem Abschreiber Xavier de Carvalho. Der in Paris einem Meuchelmord zum Opfer gefallene Sozialistenführer Jean Jaurès erblickte in ihm seinen besten Freund; für die französischen Politiker war er ein Orakel, „an das sie sich immer wieder wandten, wenn sie über ein soziales Gesetz beraten wollten; ein Gutachten Franks, das erst vierzigjährigen, wog schwerer als das Urteil einer ganzen Kommission. In demselben Ansehen stand Frank in England. So oft die englischen Arbeiterführer zu einer wichtigen Frage Stellung nehmen mußten, holten sie bei dem deutschen Sozialisten Rat und der ewig lächelnde Frank war unermüdet alle zu bedienen, allen gerecht zu werden, allen zu helfen, die seiner Hilfe bedurften. Eine seiner letzten Arbeiten war ein Gutachten über das

Petroleummonopol, das er für einen französischen Politiker lieferte.

Als in Deutschland sich die Kunde verbreitete, daß Ludwig Frank gefallen sei, da hieß es in allen Kreisen: sein Tod ist ein nationaler Verlust — für Frank gibt es keinen Ersatz, denn Genies werden selten geboren Und dieser Sozialist, einer der Ueberzeugtesten, die es jemals gegeben hat, zog in den Krieg, wie er einer mütterlichen Freundin schrieb: „Einer inneren Notwendigkeit und keinen Erwägungen parteipolitischer Art gehorchend.“ Er zog hinaus und starb den Helden in freiem Felde als Flügelmann seiner Kompanie, von einer Kugel in der linken Schläfe getroffen. Am 1. September hatte er sich seinem Regiment angeschlossen und am 3. desselben Monats hatte der Massentod ihn hinweggerafft. Und da steht ein erbärmlicher Hetzer auf und beschimpft einen Mann, einen Helden, der seine Pflicht zu erfüllen wußte! Es ist traurig, aber wahr.

Xavier de Carvalho fährt fort: „Glücklicherweise sehen wir die Morgenröthe besserer Tage. Das Ende der deutschen Militärdiktatur ist nah. Heute sieht man große anonyme Plakate mit Inschriften „Genug des Blutes! Wir wollen Frieden!“ Deutschland beginnt zu sehen. Sein Kai-

ser wird das Schicksal eines Ludwig XVI. erleben, ein wohlverdientes und gerechtes Schicksal! Und wehe der zivilisierten Welt, wenn dieses nicht geschehen sollte! Wehe der Zivilisation, wenn die preußische Kriegerkaste nicht ausgerottet wird! Wir würden um zehn oder noch mehr Jahrhunderte zurückgehen müssen.“ Zurückgehen! Ein Xavier de Carvalho zurückgehen? Gibt es denn für einen Idioten noch ein Zurückgehen?

Eine Beschwerde gegen die „Western“. Die Hummischer Handels-gesellschaft hat durch ihren Präsidenten, Herrn Barão de Itaboraí, bei dem Verkehrsminister gegen die „Western Telegraph Company“ eine Beschwerde eingereicht, weil diese Telegraphengesellschaft sich weigert, Kodex-Telegramme anzunehmen und auch bei den in einer fremden Sprache abgefaßten Depeschen eine Uebersetzung verlangt. — Die englische Gesellschaft hat sich die Rechte der Bundesregierung angeeignet, denn nur diese darf über den telegraphischen Verkehr besondere Bestimmungen erlassen, und das auch nur dann, wenn es im Interesse der inneren oder äußeren Sicherheit des Landes geboten erscheint, den Depeschewechsel zu überwachen. — Der Verkehrsminister sollte den Herrschaften

von der „Western“ klar machen, daß Brasilien noch keine englische Kolonie ist.

Sammelt Koupons

der Zigaretten
DIVETTE
(MISTURA)

Pfeilchen 800 rs. Packetchen 300 rs.

Deutsche Evangel. Gemeinde Nova Europa. 25. Oktober 1914: Gemeindegottesdienst um 11 Uhr; Jugendgottesdienst um 12 Uhr.
Pfarrer Heidenreich.

Insertieren Sie in der „Deutschen Zeitung“

Sammlung

Zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes:
Bestand 4578700 u. 1 Pfd. Strl.
Reinhold Wilke 58000
Luiz Wilke 58000
Da. Frieda Thom 158000
Ricardo Reimer 108000
L. Reimer 108000
Antonio Jorge Hildebrand 258000
Friedrich Hering 208000
Von den Teilnehmern des ersten Ausflugs des Vereins „Der Wanderbund“ 88000
Rudolf Nau 208000

Zugunsten des österr.-ung. Roten Kreuzes:
Bestand 7578400
Luiz Wilke 58000
Reinhold Wilke 58000
Pedro Padboi (Leme) 58000
Antonio Jorge Hildebrand 258000
Friedrich Hering 208000
Rudolf Nau 208000

Deutsch-Südamerikanische Bank A.G.

Banco Germanico da America do Sul

Kapital 20 Millionen Mark

Ge gründet von der Dresdener Bank, dem Schaffhausenschen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland

Filialen: Rio de Janeiro, Rua Candelaria N. 21

Die Bank vergütet folgende Zinsen:

auf Depositen in Konto-Korrent	3 Prozent jährlich
auf Depositen auf 30 Tage	3 1/2 Prozent jährlich
auf Depositen auf 60 Tage	4 Prozent jährlich
auf Depositen auf 90 Tage	5 Prozent jährlich
In „Conta Corrente“ Limitada (bis 50 Contos)	4 Prozent jährlich

Zu vermieten
ein kleines Haus, Rua Augusta No. 96 in der Nähe der Deutschen Schule. Zu erfragen Rua Libero Badaro No. 4-A, São Paulo. 5246

Gesucht möbliertes Zimmer
von jungem Herrn bei einer Familie. Off. mit Preisangabe unter „A. B.“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 5249

Junges Ehepaar
sucht per sofort Stellung hier oder Uegeland. Off. unter N. N. 10 an die Exp. ds. Bl., S. Paulo, erbeten. 5248

Dr. J. Strauss
Zahnarzt
Largo do Theouro Nr. 5
Sal No 2
SAO PAULO

Schön möbliertes Zimmer
mit allen Bequemlichkeiten im Hause, ist an einzelnen Herrn zu vermieten. Rua Gavão Bueno No. 64 (Liberdade) S. Paulo. 5247

Freundliches unmöbliertes Wohnzimmer
in gutem Hause von Herrn zu mieten gesucht. Off. mit näheren Angaben unter A. M. 236 an die Exp. ds. Bl. São Paulo.

Carl Keller
Zahnarzt
Rua 15 de Nov. 45, sobr. S. Paulo.
Spezialist für zahnärztliche Goldtechnik, Stützkrone, Kronen n. Brückenarbeiten nach dem System
Professor Dr. Eng. Müller

CASA LUCULLUS
Dill-Gurken
Pfeffer-Gurken
Sanerkohl
Frankfurter Würst
Gänseeschmalz
Rua Direita No. 55-A
São Paulo. 4512

Wer liefert
reine frische Minasbutter zum Weiterverkauf. Gebrauche ca. 80 kg per Woche. Off. und Preis unter „Minas-Butter“ an die Exped. ds. Blattes, São Paulo. 5237

Junger Mann
der französischen und portugiesischen Sprache mächtig, sucht Stellung zu jüngeren Kindern. Gefl. Anfragen nach Avenida Brigadeiro Luiz Antonio 214, S. Paulo. (gr)

Zwei photogr. Apparate
ein Speed Kodak und eine Stativ-Kamera 13x18, sportlich zu verkaufen. Zu beschreiben und Näheres in der Rua Consolação 135, S. Paulo, von 10-12 Uhr vorm. 5255

Dr. Senior
Amerikanischer Zahnarzt
Rua S. Bento 51 - S. Paulo
4515 Spricht deutsch.

Gesucht ein tüchtiger selbständiger
Bonbonkocher
Christian Horn, Juiz de Fora, Minas. 5238

Dienstmädchen
welches selbständig arbeiten kann für alle Hausarbeit und Wasche gesucht. Av. Paulista 88, S. Paulo. 5238

Deutsches Mädchen
(14-16 Jahre alt) wird von kinderlosem Ehepaar für alle Hausarbeit gesucht. Rua Barcellos 4, Ipanema, Rio de Janeiro.

Dr. Robert Schmidt
Zahnarzt
Rua Alvares Penteado 95 (Antiga do Commercio)
Antiga 4371 S. Paulo

Blechdruckmaschine
zum bedrucken aller Metalle sowie Celluloid u. Papier auf lithographischem Wege, Format 80 x 60 cent., zu verkaufen. Weiszflog Irmaos, Rua Libero Badaro, S. Paulo.

Achtung!
etwas f. sparsame Hausfrauen! Eine durchaus saubere und geübte Frau im Ausbessern von Wäsche und Kleidungsstücken, sucht Kundschaft in und ausser dem Hause bei mässigen Preisen. Zu erfragen Rua Triunfo N. 3, São Paulo. 5242

Junger gebil. Brasilianer
erteilt gründlichen Unterricht in der portugiesischen Sprache. Offerten bitte unter „V. P.“ Caixa Postal 650, São Paulo.

Turnerschaft von 1890
Rua Couto de Magalhães 54
Turnabend: Dienstag und Freitag, 8 1/2-10 Uhr Abends
Knebenriege: Dienstag und Freitag 7-8 Uhr Abends.
Damenriege: Montag u. Donnerstag 7 1/2-8 1/2 Uhr Abends
Mädchenriege: Montag und Donnerstag 5 1/2-6 1/2 Uhr Abends.
Anmeldungen werden dabelbst entgegen genommen.

Eisen-Elixir
Aromatisches
Elixir de ferro aromatizado com glicero phosphatado: Nerventstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und von überraschendem Erfolg! Heilt Blutarmut und deren Folgen in kurzer Zeit. Glas 8\$000

Pharmacia da Luz
Rua Duque de Caxias 17, São Paulo

J. A. de Caldas Filho
Zollenspachos
S. PAULO, Rua José Bonifacio No. 4-B, Caixa 570, SANTOS, Praça da Republica No. 60, Caixa 184. 4563

Junger Mann
sucht Stellung als Diener. Gefl. Anfragen erbeten nach Av. Brigadeiro Luiz Antonio N. 211, S. Paulo. (gr.)

Rio de Janeiro.
Eine Frau, perfekt im Haushalt, Küche und Schneiderlei, wünscht mit ihrer Schwester, welche ernst und verlässlich für Stubenarbeit oder zu Kinder, bis 1. Nov. heibende Stellung bei guter Familie. Beste Referenzen. Rua Azeiteiro 85, Sta. Thereza. 1536

Hotel Forster
Rua Brigadeiro Tobias N. 23

Abteilung B: Transport
von Waren, Gepäckstücken. Expeditionen nach jeder Richtung auf Eisenbahnen, Beförderung von Reisegepäck ins Haus und vice-versa. Direkte Beförderung von Reisegepäck an Bord aller in- und ausländischen Dampfer in Santos

Abteilung C: Umzüge und Möbeltransport.
Die Gesellschaft besitzt zu diesem Zweck speziell gebaute, gepolsterte, geschlossene Wagen, und übernimmt alle Verantwortung für event. Bruch oder Beschädigung der Möbel während der Transportes. Auslieferung und Aufstellung der Möbel übernimmt die Gesellschaft. Transport von Pianos unter Garantie. Für alle Arbeiten ist ein sehr gut geschultes und zuverlässiges Personal vorhanden. Preislisten und Tarife werden jedermann auf Wunsch zugesandt.
Rua Alvares Penteado 28-A-38-B • São Paulo

Depot
Zu vermieten ein Teil eines Lagerhauses in der Rua Consolação nahe der Av. Paulista mit eigener Ableitung des Strassenbahngeläses. Geeignet zur Aufbewahrung von Lebensmitteln oder verschiedenen Materialien. Näheres in der Rua Libero Badaro 25 - Companhia de Materiaes para Construção. 2225

Drs. Abrahão Ribeiro und Camara Lopes
Rechtsanwälte
- Sprechen deutsch -
Sprechstunden: von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags.
Wohnungen: Rua Maranhão No. 3 Telephone 3307
Rua Albuquerque Lins 85 Telephone 4002.
Eüro: Rua José Bonifacio N. 7 Telephone 2946

Orenstein & Koppel - Arthur Koppel, R.-G., Berlin

Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft, Kippwagen, Schienen, Lokomotiven etc. etc.

Portland-Zement Germania
seit über 20 Jahren in S. Paulo — bestens bekannt.

Alle Arten von Baubedarfsartikeln, Streckmetall und Rundeseisen für Zementbeton, in allen gangbaren Nummern, Eternitplatten zur dauerhaftesten Dachbekleidung.

Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr
Rohrmaschinen und Wasserleitungs-Rohre nahtlos aus Stahl in unübertroffener Qualität unzerbrechlich.
Vertreter:
Schmidt, Trost & Co.
Santos São Paulo Rio de Janeiro

Junge Frau
welche kochen kann, sucht Stellung für irgendwelche Hausarbeiten bei geringen Ansprüchen. Gefl. Anfragen nach Avenida Brigadeiro Luiz Antonio 211, S. Paulo, erbeten. (gr)

Dr. Nunes Cintra
Praktischer Arzt.
(Spezialist in Berlin)
Medizinisch-chirurgische Klinik, alle meine Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten: Herz, Lungen, Magen, Eingeweide- und Harnröhrenkrankheiten. Eigenes Kurverfahren der Blennorrhöe. Anwendung von 806 nach dem Verfahren des Professors Dr. Ehrlich, bei dem er einen Kurkuss absolvierte. Direktor bezug des Salvarian v. Deutschland. Wohnung: Rua Duque de Caxias 30-B, Telefon 1649.
Konsultorium: Palacete Hamburg, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfredo. — Telefon No. 2008.
Man spricht deutsch.

Klavierunterricht
erteilt in deutscher od. portugiesischer Sprache erfahrener Lehrer. Auskünfte M. Herzfeld, Rua Conselheiro Ramalho 77, S. Paulo. 5283

Zu vermieten
in einem neuen Saal und mehrere einzelne Zimmer möbliert oder unmöbliert bei kleiner deutscher Familie. Elektr. Licht, Kälte und warme Bad. Gestände Gegend der Sta Ita Rua Itambé 26, Hygienopolis, Wenige Schritte von der Rua Maranhão.

Zimmer
Zum Mitbewohnen eines grossen möblierten Hauses, Sobrado, mit allen modernen Einrichtungen, wird Ehepaar oder junger Mann gesucht. Rua Sto. Antonio No. 91, São Paulo. 5244

Companhia Antartica Paulista

Telephone No. 621, 926, 2866 SÃO PAULO Telephone No. 621, 926, 2866

Antartica-Pilsen 12/1 Flaschen 8\$000		União hell 12/1 Flaschen 6\$500
Antartica-München 12/1 Flaschen 8\$000		Tivoli-München 12/1 Flaschen 5\$000
Culmbach 12/2 Flaschen 7\$500		Hamburgza hell 12/1 Flaschen 4\$800
Culmbach 12/1 Flaschen 11\$000		Pretinha schwarz 12/2 Flaschen 3\$500
Antartica-Porter 12/2 Flaschen 7\$500		Preise ohne Flaschen

Deposito Rua da Boa Vista No. 14
Telephone No. 111

Gesucht möbl. Zimmer
mit Pension bei einer Familie, wo weiter keine Pensionisten sind, ausserhalb der Stadt. — Off. mit Preisangabe unter „G. J.“ 104 an die Exp. d. Bl. S. Paulo.

Klinik
für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten
Dr. Henrique Lindenberg
Spezialist
ritier Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch, Wien
Spezialarzt der Santa Casa
Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33. Wohnung: Rua Sabar 11, S. Paulo.

Torrefaccões-Só este mez!!

Saccos duplos de papel pergaminho extrangeiro, fundo quadrado e cores sortidas
Preços para 5.000 saccos:
para 1 kilo de café 29\$000 o milheiro
" 1/2 " " " 19\$000 " "
Impressão, acondicionamento e carreto gratis
Pedidos de 10.000 saccos ou mais, 5 % de desconto

Grande Fabrica de Saccos de Papel
P. CORVELLO & Co.
Rua General Camara 492 — Santos

Soeben eingetroffen:
Geräucherter Lachs, Kieler Bückling, Matjes-Heringe, Frankfurter Würste, Erlma Sauerkraut, Alpenkräuter Käse, Wacholderbeeren, Tafel Aquevit, Kümmerlilke
Casa Schorch
21 Rua Rosario 21 - S. Paulo
Telephone 170 Caixa 268

Schlachtereij und Wurstfabrik
Emilio Placsek & Irmão
Verkaufsstellen: Kleine Markthalle 9 und 37. - Fabrik: Rua José Antonio Coelho 105. - Telephone 2876
Grosse Auswahl in allen Fleischarten, sowie Wurst und Räucherwaren. — Sauerkraut das Kilo 18060.

Herr Dr. Arthur Stauffer
in Campinas wird um baldigste Beantwortung unseres Briefes vom 25. September ersucht.
Verlag der „Deutschen Zeitung“

Unterricht
in Maschinentechnik wird erteilt im Hause der Kundschaft. Pro Stunde 3\$. Fahrgehalt extra. Gefl. Offerten unter „Maschinentechnik“ an die Exp. d. Bl., S. Paulo, erbeten. 5231

Grosser freundlicher Saal
teer oder möbliert (ev. mit Cabinet), ist billig zu vermieten. Elektr. Licht und Bad vorhanden. Nähe des Zentrums. Rua Senador Queiroz 11, Seitenstrasse der Rua Florencio de Abreu, S. Paulo 5224

Viktoria Strazák,
Klinke der Wiene. Universitäts-Klinke geprüfte u. diplomierte Hebamme
empfehl ich. Rua Victoria 32 São Paulo. Für Unentgeltlich sehr mässiges Honorar. Telephone: 4828 4573

Got möbliertes Saal
2 Fenster, elektr. Licht, billig zu vermieten. Alameda Cleve-land 94, S. Paulo. 5223

Hausmädchen
Rua Maranhão 27, São Paulo. 4162

Miguel H. Cyrillo
Recht-anwalt
Zahlungseintreibungen auf zivilischem u. gerichtlichem Wege, Aufnahme von Inventaren, Abscheidungen zwischen Ausländern, Reklamationen und Naturalisierungen. Verordnungen vor dem Schwurgericht. Gerichtskosten werden ausbezahlt. Kontor: Largo do Palacio N. 6-B von 1 bis 4 Uhr Nachm. - Wohnung: Rua Pedroso 63 von 9 bis 11 Uhr Vormittags. 4694

Einkassierungen aller Art
übernimmt
HERM. LEHMANN
Rua Gen. Couto Magalhães 54 São Paulo

Pension Hamburg
75 - Rua dos Gusmões - 75
Ecke Rua Sta. Epiphania, São Paulo. - Telephone No. 3263
5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt, empfiehlt sich dem reisenden Publikum. 4544

Restauran u. Pension Schulz
Rua Gen. Couto Magalhães 43 São Paulo
empfehl ich seine gute bürgerliche Küche, schöne Zimmer für Familien und einzelne Herren. — Um gütigen Zuspruch bittet
1355 G. Schulz

Zu vermieten
ein Haus mit 4 Zimmern, Küche und Bad. Preis 60\$000 4 Bondlinien. Rua Bom Pastor N. 7. Schlüssel gegenüber. S. Paulo.

Nevio N. Barbosa
- Zahnarzt -
Spezialist in Brücken-Arbeiten Stützkrone, Kronen, Mästel, Plomben in Gold u. Porzellan. Kabinett, Rua 15 de Novembro 1 S. Paulo - 2504 - Telefon 1369

Dr. Britto
Spezialist für Augen-erkrankungen
ehemaliger Assistent der K. K. Universitäts-Augenklinik zu Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin u. London.
Sprechstunden 12 1/2-4 Uhr. Konsultierung und Wohnung: Rua Boa Vista 31, S. Paulo

Companhia Cervejaria Brahma
RIO DE JANEIRO

Bock-Ale, hell
12/1 Flaschen 7\$500

Teutonia-Pilsen
12/1 Flaschen 7\$500

Brahma Bock München
12/1 Flaschen 7\$500

Brahma-Porter, Typ Guinness, 12/1 Flaschen 7\$500

Brahmia, hell
12/1 Flaschen 5\$000

Ypiranga, München
12/1 Flaschen 5\$000

Preise ohne Flaschen

Ein Dutzend ganze Flaschen wird mit 2\$500, ein Dutzend halbe Flaschen mit 1\$500 berechnet und zurückgenommen. Niederlage bei
Ricardo Naschold & Co.
Rua Henrique Dias N. 67 São Paulo

Mühle Santa Cruz
Diese Mühle teilt ihren Freunden und Kunden mit, dass ihr Kontor sich jetzt in der
Rua São Bento N. 14-B
befindet. 5230

Dr. Lehtfeld
Rechtsanwalt
Etabliert seit 1896
Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr
Rua Quitanda 5, - I. Stock, São Paulo

Dr. Worms
Zahnarzt
Praça Antonio Prado N. 8 Caixa 111 - Telephone 2657
São Paulo
- Sprechstunden 8-5 Uhr -

Hotel e Pensão Alemã
Rua José Bonifacio 35-A, 35-B, 37, 43
Fichtler & Degrave. 4254

Zu verkaufen
ein gutes Piano, fast neu, 1 neues Kinderbett, 1 neuer Kinnwagen (Brennabor), eine schöne Büche: etage, 1 guter Phonograph mit Platten, vier Stühle, 1 fast neuer Lindolumentisch 2x3 m, 1 Lindolumentisch, verschiedene Waschanzüge, Avenida Angelica 314, S. Paulo. 5219

Mme. H. Frederica Wendt
Diplomistin in Deutschland und Rio de Janeiro
Rua Livie N. 2 - S. Paulo
Telephone 1945

Dr. H. Rüttimann
Arzt und Frauenarzt
Geburts- und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.
Konsultorium: Casa Maripin 294 15 de Novembro Nr. 25, S. Paulo. Sprechst. 11 bis 12 1/2 Uhr. Tel. 1941

Wäsch- und Plättanstalt
früher Rua Immigrantes 51 1421
Rua Dr. Gabriel Dias N. 102 (Villa Mariana) S. PAULO
Sichert stets schnellste und pünktliche Bedienung bei schonender Behandlung der Wäsche zu.
Herrenwäsche - Dtz. 2\$500
Damenwäsche samtl. 3\$000
Hauswäsche billigst 4269
Ellwäsche innerhalb 48 Stunden

Achtung!
Berliner
Wasch- und Plättanstalt
früher Rua Immigrantes 51 1421
Rua Dr. Gabriel Dias N. 102 (Villa Mariana) S. PAULO
Sichert stets schnellste und pünktliche Bedienung bei schonender Behandlung der Wäsche zu.
Herrenwäsche - Dtz. 2\$500
Damenwäsche samtl. 3\$000
Hauswäsche billigst 4269
Ellwäsche innerhalb 48 Stunden

Casa Paulo
Rua Sebastião Pereira N. 30
Vorteilhafteste Haus- und Küchengeräte, Elektr. Licht, Kälte und warme Bad. Gestände in allen Modellen und Massen. Direkter Import. Aufmerksamste Bedienung. — Billigste Preise. —
Paulo Harms
Rua Sebastião Pereira Nr. 30, S. Paulo. 4880

Maler
sucht Beschäftigung, Werkzeuge vorhanden, arbeitet auch im Tagelohn, geht auch ausserhalb. Avenida Brlg. Antonio 469, S. Paulo. 5178

Soeben eingetroffen:

Letzte Neuheiten in Blusen, einfachen bis feinsten Genres, Damenwäsche

Matinées, Morgenröcke, Seidene Damenstrümpfe in allen Modifarben, Kinderkleider in Wolle, Knabenanzüge, Spielhöschen für Kinder, CASA ENXOVAL

Rua Direita, Ecke São Bento

Hotel Bristol

Besitzer A. SITTER (vorm. Rotisserie Sportsman) Rua Gusmões N. 29 = S. PAULO, Erstklassiges Hotel für Familien und Durchreisende.

Gasthaus Weisse Taube

Rua do Triunfo 3, S. Paulo hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen - Vorzügliche Küche, helle Zimmer, gute Betten, Tischweine, Antarcitica-Schoppen u. Flaschenbier stets zur Auswahl.

Im gegenwärtigen grossen Krieg hat der deutsche grosse Generalstab im kaiserlichen Heere die sorgfältigste Organisation durchgeführt, die bis ins kleinste geht und bei der nichts, aber auch garnichts fehlt.

Für den Allerseelentag!

Ausstellung von Grabkränzen.

Grand Bazar Parisien

A. PERTIGA & Cia. Rua de São Bento 73 (Praça Antonio Prado) São Paulo, In der Rua S. Bento No. 87 wird der Ausverkauf der vom Brande geretteten Artikel ohne Preiserhöhung fortgesetzt.

Isis-Vitalin

Geprüft und approbiert vom obersten Gesundheitsamt in Rio de Janeiro



Autorisiert mit Dekret N. 170 durch das Gesetz N. 5156 vom 8. März 1904

Isis-Vitalin erneuert das gesamte Blutleben und ist für jede Krankheit unentbehrlich. Isis-Vitalin hebt die Schaffensfreude und die Lebenslust. Isis-Vitalin erzeugt ein gesundes und blühendes Aussehen. Isis-Vitalin belebt die Nerven und gibt ihnen frische Spannkraft. Isis-Vitalin bringt guten Appetit und fördert die Verdauung. Isis-Vitalin ist sehr wohlschmeckend und kühlt das erhitzte Blut; deshalb in den Tropen das herrlichste Tisch-Getränk. Isis-Vitalin kann jeder mit Vorteil für seine Gesundheit geniessen. Isis-Vitalin ist ein äusserst konzentrierter Extrakt und darum sehr sparsam, sowie ausserordentlich billig im Gebrauch. In allen Geschäften zu haben.

Chapelaria Germania

Rua Sta. Ephigenia 124 São Paulo, Soeben hier eingetroffen ein riesiger Posten Strohhüte für Herren und Kinder, welche mit dem österreichischen Dampfer „Buda II.“ in Santos ankamen.

Störung in Theatern u. Konzerten können Sie vermeiden. Kaufen Sie Malzbombons, Die sind unenbar gegen Husten, La Bonbonnière, Rua 15 Novembro 14 (Esq. Largo Thezouro) Rua São Bento 25-C. S. PAULO

Wollen Sie gut und billig essen? Wollen Sie einen gepflegten Antarcitica-Schoppen trinken? Wollen Sie dabei die neuesten Kriegsnachrichten lesen? So scheuen Sie den Weg nicht und kommen Sie in das

Restaurant! W. Lustig.

Rua dos Andradas 18 São Paulo

Billige Anzeigen können nur solche Blätter aufnehmen, deren Auflage gering ist. Je grösser die Verbreitung eines Blattes desto höher müssen naturgemäss auch die Anzeigenpreise sein.

Teure Anzeigen

An Rheumatismuskleidende

Wollt Ihr in 3 Tagen geheilt sein, so gebrauchet 4429 das wirksame anti-rheumatische „Vitalis“

Advertisement for LEIAM O COMMERCIANTE featuring an illustration of a man holding a sign and text about a commercial course.

Frische Minas-Butter zu 3\$000 und 3\$500 das Kilo, Rua Anhangabahú 10 - São Paulo

ARP & Co.

Filiale in Hamburg: Barkhof 8, Mönkebergstrasse, Telegramm-Adresse ARPECO, Grosses Lager in Nähmaschinen der bekanntesten Fabriken Gritzner und New Home

Advertisement for Brasilianische Bank für Deutschland, including capital information and branch locations like Rio de Janeiro and Santos.

Rotes Kreuz.

Zu Gunsten des Deutschen, sowie Oesterreichisch-Ungarischen Roten Kreuzes wird 1 Sofa und 2 Sessel neu (Japan-Matte oder Lederimitation) je nach Wunsch, zum ermässigten Preise von 200000 zum Verkauf angeboten.

Advertisement for Charutos Dannemann Sem Rival = Geisha =

Deutsches Rotes Kreuz

Abgelegte Herren-Kleider und Wäsche zur Verteilung an Hilfsbedürftige werden vom Deutschen Roten Kreuz jederzeit dankbar an untenstehender Stelle entgegengenommen.

Deutsche Schneiderei Trapp

Gegründet 1887 von Telefon N. 4080, Gustav Reinhardt, Grosses Lager der feinsten ausländischen Stoffen.

The Berlitz School

Jede Sprache in drei Monaten, Rua Direita 8-A 4570

Hotel Rio Branco

Rua Barão do Rio Branco 9-11 Curitiba - Paraná, Bestgeeignetes Hotel zur Aufnahme von Familien und Reisende.

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags, Rua Quintino Bocayua 32

Krankheiten der Harnorgane u. Syphilis

Dr. M. MEIRA, ehemaliger Assistenzarzt bei Professor Zuckerkandl in Wien, Ein Teil der für Pensionisten bestimmten Räume befindet sich im Hauptgebäude, der andere im separaten Pavillon.

Maternidade u. Frauen-Klinik

Rua Frei Caneca (Av. Paulista) São Paulo, Dieses Etablissement hat eine erstklassige Abteilung für Pensionistinnen eingerichtet.

Hotel Albion

Rua Brigadeiro Tobias 59 in der Nähe der Bahnhöfe empfiehlt sich den reisenden Publikum.

Advertisement for APREÇO FIXO DROGAS E PRODUTOS PHARMACEUTICOS GRANADO & CIA

Bar Transvaal

Paul Krüger, Travessa do Comercio, 2-A S. Paulo, bestbeschuites deutsches Bier.

Grosse Neuheit! Panther-Marsch

für Piano von Carl Frank - Curitiba, Preis 1\$, per Post 1\$300

Instituto Paulista

Dieses Institut nimmt medizinisch und chirurgisch zu behandelnde Kranke sowie Geisteskränke.

Deutsche Schneiderin

in und ausser dem Hause, zu mässigen Preisen, Rua Polotas 65, Villa Marlanna 4772 São Paulo

Grosser Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe grosse Posten Kleider, Mäntel, Wäsche und Hausutensilien.

Vereinigter Uebersetzer und Dolmetscher

Abraão Ribeiro, Rua José Bonifácio 7 - S. Paulo 4511

Pensão Heib

Rua Quintino Bocayua N. 38 4587 S. PAULO, Pension per Monat 85\$000

Hotel Rio Branco

Rua Acre 22 (an der Avenida und dem Anlegeplatz der Dampfer) Deutsches Familien-Hotel.

Pension Amaranth - Tijuca

Rua Conde de Bomfim 1331 Tijuca, Telefon 567, Villa, Speziell für Familien eingerichtet.

Zum Hirschen

Rua Aurora 37, S. Paulo empfiehlt sich dem heisigen und reisenden Publikum.

Dr. Stapler

ehem. Assistent an der allg. Poliklinik in Wien, ehem. Ober-Chirurg im Hospitale etc.

Deutschland.

Einkäufe jeder Art für Firmen wie Private besorgt prompt und billig.

Deutscher Schneider

Rio de Janeiro, Nach neuestem System, Mass und Anproben im Hause der Kunden.

Deutsche Heim

Rua Conselheiro Neblas 9 São Paulo, bietet alleinstehenden Mädchen und Frauen billige Unterkunft und Verpflegung.

Rosa Bajec

Hebamme, diplomiert in Oesterreich und S. Paulo mit 14-jähriger Praxis an der Maternidade de S. Paulo

Bijou-Theater

Rua São João, Neben dem Polytheater, Der vollkommenste kinematographische Apparat.

Sehr billig zu verkaufen

Ein gutbesuchtes Kino in guter Lage ist kankheitshalber zu verkaufen, eventuell wird auch Haus mit in Zahlung genommen.

Hotel Rio Branco

Rua Acre 22 (an der Avenida und dem Anlegeplatz der Dampfer) Deutsches Familien-Hotel.

Billig zu vermieten

schöne Zimmer in der Pension Irland, Rua do Cattede N. 152 (gegenüber des Regierungspalastes), Rio.